

DIENSTAG, 24. DEZEMBER 2024 **Salzburger Nachrichten**

Ukrainer stach auf Landsmann ein – Anklage wegen Mordversuchs

FLACHAU, SALZBURG. Weil er am 23. September in einer Flüchtlingsunterkunft in Flachau einem 25-jährigen Landsmann in Tötungsabsicht zwei Messerstiche in die Brust versetzt haben soll, hat die Staatsanwaltschaft nun einen 47-jährigen Ukrainer beim Landesgericht wegen versuchten Mordes angeklagt. Das Opfer erlitt laut noch nicht rechtswirksamer Anklage eine Luftbrust (Pneumothorax) mit Ansammlung von Blut in der Brusthöhle. Aufgrund der relativ raschen medizinischen Versorgung des Opfers seien die Verletzungen nicht akut lebensbedrohlich gewesen.

Der Angeklagte (Verfahrenshelfer: Rechtsanwalt Hellmut Prankl) kam im Mai 2024 nach Österreich und wohnte mit dem späteren Opfer sowie zwei weiteren Ukrainern in der Unterkunft

Angeklagter hörte prorussische Lieder

in Flachau. Der Angeklagte, der lange in Turkmenistan (Staat in Zentralasien) lebte, habe eine prorussische Einstellung; bereits in den Wochen vor der inkriminierten Bluttat sei es öfters zu Konflikten mit seinen Mitbewohnern gekommen, weil er wiederholt russisch-nationale Musik

auf dem Handy abgespielt habe. Auch am 23. September kam es deshalb in der gemeinsamen Küche zum Streit zwischen dem 47-jährigen und dem 25-jährigen. Beide sollen sich gegenseitig körperlich attackiert haben (Schubsen, Stöße). In der Folge habe der Angeklagte in die Besteckschublade gegriffen, zwei Messer herausgeholt und zwei Mal auf den 25-jährigen, vertreten von Opferanwalt Stefan Rieder, eingestochen. Das Opfer flüchtete darauf ins Badezimmer und sperrte sich ein; der Angeklagte lief ihm nach und soll brüllend noch 15 Mal gegen die Badezimmertür gestochen haben. Ein Prozesstermin war vorerst nicht bekannt. **wid**